

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal in Kommissionsverlage von Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, annonces, citations &c. s'adresser à M. Felix L. Dames à Steglitz-Berlin.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an Felix L. Dames, Steglitz-Berlin einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs, Zurich V. All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen ö. W. — Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-spaltige Pettizelle oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 5 Pf. berechnet.

57.82 Pseccadia : 15

Schmetterlinge und Ameisen.

Bemerkungen zu obigem Artikel in No. 14 vom 15. Oktober 1908 dieses Blattes.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach (Steiermark).

Pseccadia pusiella Römer finde ich bei Krieglach alle Jahre als Raupe in grosser Anzahl auf dem weissgefleckten Lungenkraut (*Pulmonaria styriaca* Kern.) Es war für mich von grossem Interesse, in oben zitiertem Artikel von einem Zusammenleben bzw. einem Mutualismus zwischen der pusiellarraupe und Ameisen zu lesen.

Gerade diese Raupe lernte ich seit mehreren Jahren genau kennen, beobachtete sie Tage hintereinander, suchte sie mit den Augen oder klopfte sie in das untergehaltene Netz mit andern Raupen als *Caradrina pulmonaris* Esp., *Plusia modesta* Hb. *Agrotis ditrapezium* Bkh., konnte aber nie etwas von Ameisen bemerken, so dass ich mutmasse, dass dieselben eine entschiedene Vorliebe für den Saft des Steinsamens (*Lithospermum officinale*) haben müssen.

Die Raupe zeigt sich nur dort, wo *Pulmonaria* üppig wuchert, ich machte die Beobachtung, dass sie in einem Waldschlag voriges Jahr in Mengen zu finden war, weil die Futterpflanze in einer erstaunlichen Fülle gedieh. Heuer jedoch ist *Pulmonaria* nur in kümmerlichen Stauden zu finden, ebenso war die pusiellarraupe dort recht selten.

Ich machte auch die Beobachtung, dass die Raupe vor der letzten Häutung gerade wie die erwachsene frei auf der Oberseite des Blattes lebt, in welches sie rundliche oder längliche Löcher frisst.

Sie ist von einer grossen Schnelligkeit; eine Schlachtel zu öffnen, in welcher viele Raupen sich befinden, ist nicht möglich, weil sie sonst nach allen Richtungen äusserst behende entlaufen.

Ich möchte mir die Frage erlauben, ob der

Herr Autor besagten Artikels beobachtet hat, dass die Ameisen die Raupen gegen ihre Schmarotzer verteidigen?

Mir scheint dieser Akt von Dankbarkeit, wie ich mich ausdrücken möchte, etwas unwahrscheinlich.

Ich kenne leider die betreffende Literatur wie H. Viehmeyer oder E. Wasmann nicht, weiss daher nicht, ob die Ameisen bei ausgesprochener Symbiose mit Blattläusen diese gegen etwaige Feinde verteidigen.

Da gerade dieser Punkt meiner Ansicht nach für die Biologie bzw. den Parasitismus der pusiellarraupe von Bedeutung ist, so wäre es im Interesse der Allgemeinheit angebracht, wenn Herr Dr. H. Thoman die Güte hätte, gelegentlich seine weiteren Erfahrungen über diesen Punkt hier zu veröffentlichen.

Die ruckweisen Bewegungen der lichtbraunen Puppe im Gewebe (auch ausserhalb diesem) sollen nach H. Stichel dazu dienen, Feinde abzuschrecken, zu einem Durchbrechen der Gespinstwandung beim Schlüpfen sind sie viel zu schwach, auch erreicht die Kopfspitze der Puppe das Gespinst fast gar nicht, also ist obiger Zweck des Feindeabschreckens wohl anzunehmen.

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz.

(Fortsetzung.)

15. *Psephus denticulatus*.

Fuscus, parum nitidus, dense sat longe flavopilosus; fronte porrecta, antice plana, creberrime subtiliter umbilicato-punctata; antennis subelongatis, articulo 3^o 4^o longiore; prothorace longitudine latitudini aequali, apice solum rotundatum angustato, convexo, densissime umbilicato-punctato; angulis posticis retrorsum productis, carinatis; elytris prothorace subangustioribus,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Schmetterlinge und Ameisen. Bemerkungen zu obigem Artikel in No. 14 vom 15. Oktober 1908 dieses Blattes. 121](#)